

ZILDJIAN

K CUSTOM HYBRID CYMBAL-NEUHEITEN



Auch der renommierte amerikanische Hersteller Zildjian konnte zur NAMM-Show 2009 mit einigen Neuheiten aufwarten. Dazu zählen unter anderem die K Custom Hybrid Cymbal-Neuheiten in Form eines 13" Trash Splash, dem 15" Trash Crash und einem 21" Hybrid Ride, die uns freundlicherweise vom deutschen Vertrieb Pearl Music Europe B.V. direkt zum Praxistest zur Verfügung gestellt wurden.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Natürlich werden auch die neuen K Custom Hybrid Cymbal-Modelle aus nichts anderem als der legendären B2- Cymbal-Bronze in fast nur rein manuellen Bearbeitungsschritten gefertigt. Die K Custom Hybrid Cymbals zeichnen sich durch die verschiedenen Spielzonen aus, die anhand der verschiedenartigen Bearbeitungsmuster und Finishes zu erkennen sind. Bezeichnend ist der ca. 2/3 eines Cymbals breite Bereich am äußeren Rand des Profils, der mit feinen Tonal Grooves abgedreht ist und ein nur sehr leichtes Hämmerungsmuster aufweist. Durch die Bearbeitung ist dieser Bereich im „Traditional“-Finish gehalten und ist zudem im Vergleich zum inneren Bereich des Cymbals auch etwas dünner. Das letzte Drittel des Profils zeigt ein Punkthämmerungsmuster mit kleinen, aber dicht gesetzten Einschlügen, das im „Brilliant“-Finish erstrahlt. Genau wie auf der gänzlich ungehämmeren Kuppe findet sich auch hier kein Abdrehmuster. Die Spiel- und Rückseiten der Cymbals sind identisch gestaltet. Nach diesem bekannten Muster wurde das 21" K Custom Hybrid Ride gestaltet, doch das 13" Trash Splash und das 15" Trash Crash weisen eine kleine Besonderheit auf: Ein ca. 1/2" breiter Bereich am Rand des Profils wurde mit feinen Hammereinschlügen in dichten, konzentrischen Kreisen bearbeitet, so dass das eigentlich eher flach gehaltene Profil einen steilen Knick nach unten macht. Zudem zeigt der nicht abgedrehte Bereich unterhalb der Kuppe ein sehr starkes, welliges Hämmerungsmuster, das von beiden Seiten ausgeführt wurde. Durch diese beiden markanten Bearbeitungsmuster unterscheiden sich also diese beiden Cymbals noch etwas stärker von den übrigen Modellen der K

Custom Hybrid Cymbal-Serie.

Was die Verarbeitung angeht, zeigen sich unsere Testkandidaten von der allerbesten Seite, was man ja eigentlich bei so hochwertigen Instrumenten für eine professionelle Anwendung auch erwarten darf.

SOUND

Das 21" K Custom Hybrid Ride ist ausgezeichnet für eine leichte bis mittelstarke Spielweise geeignet, denn es bietet einen sanften, aber definierten Ping, wenn es auf dem abgedrehten Teil des Profils angespielt wird. Im dunkel gefärbten Sustain entwickelt sich ein dezentes, warmes Rauschen. Nutzt man den nicht abgedrehten Teil unterhalb der Kuppe, so wird der Attack klarer und auch das Sustain klingt hier transparent und glockig – ein sehr schöner Kontrast. Erstaunlich dezent wirkt hier die Kuppe mit einem dunklen, glockig bis kehligen Klang, der sich aber dennoch mit subtiler Durchsetzungskraft präsentiert.

Das 15" Trash Crash und das 12" Trash Splash machen ihrem Namen alle Ehre und liefern eigentlich genau den kehligen, dreckigen Klang, den man z. B. mit dem eines antiken Mülltonnendeckel aus Metall assoziiert. Wer nun glaubt, dass dies eine Herabwürdigung des Instruments ist, sollte noch einmal überdenken, wo diese Cymbal-Effektsounds denn ihren Ursprung haben. Da findet man garantiert das ein oder andere Foto von einem bekannten Schlagzeuger, der nun wirklich den amerikanischen Mülltonnendeckel am Cymbal-Stativ montiert hat. Da so ein Aludeckel, aber nun mal eine begrenzte Haltbarkeit hat ... aber genug davon. Das 12" Trash Splash macht jedenfalls ordentlich Lärm, wenn man den geknickten Rand im korrekten Slide anspielt und wirkt richtig giftig und aggressiv über einem kurz aufblendenden, dunklen Sustain, sofern man

es mit dem Stockschaft direkt im Knick erwischt. Die dynamischen Eigenschaften sind so gut, dass man es auch locker mit der Hand anspielen und so diverse Klangvarianten erzielen kann.

Etwas erdiger und tiefer klingt das 15" Trash Crash, doch der Klang ist für einen richtigen Crash-Effekt eigentlich etwas zu leicht und zu kurz. Dafür ist es aber eine prima Ergänzung zum Splash, denn beide Cymbals passen harmonisch sehr schön zusammen.

FAZIT

Mit dem 21" K Custom Hybrid Ride präsentiert Zildjian quasi den großen Bruder zum 20"-Modell. Was physikalisch nur ein Zoll Unterschied im Durchmesser ist, bedeutet im klanglichen Direktvergleich aber eine ganze Welt: Das 21" Modell ist voluminöser und dunkler im Sustain, es kann allerdings auch viel breiter im Obertonspektrum erscheinen. Insofern ist dies sicherlich eine mehr als passende Erweiterung der Modellpalette. Das Trash Splash und Trash Crash sind ebenfalls eine sinnvolle Erweiterung im Bereich der Effekt-Cymbals dieser Serie. Auch wenn man das 15"-Modell als Crash tituliert, ist es doch eher als ein etwas zu groß geratenes Splash anzusehen. Der scheppernde Charakter macht Spaß, da hier gute dynamische Eigenschaften und die Erweiterung der Spielzone um den leicht abgeknickten Randbereich (siehe Text) zusammenspielen und so eine eigenwilligen Klangcharakter formen, der zudem einige Nuancen zulässt. Ein persönlicher Test bringt hier sicherlich noch weitere Aufschlüsse und ist demnach durchaus empfehlenswert. ➔

Ralf Mikolajczak